

Die Sansculotten in der Französischen Revolution

Die **Grundforderungen** der Sansculotten sind:

- Beschränkung der wirtschaftlichen (und damit auch der politischen Macht von Händlern und Großpächtern;
- größerer wirtschaftlicher Einfluß von Kleinhändlern und Verbrauchern;
- Aufteilung des Großgrundbesitzes und Errichtung von Kleinbetrieben.

Diese Forderungen zielen auf **wirtschaftliche Gleichheit**, vor allem gegen die Übermacht der besitzenden Klassen.

- Säuberung der Verwaltung, Besetzung der Stellen mit Sansculotten;
- Betonung der politischen Gleichheit und Freiheit;
- Errichtung einer radikaldemokratischen Verfassung.

Der Name der Sansculotten leitet sich her von der bewußt abgelehnten Kleidermode, die den Adel als Vorbild sah. Die Sansculotten waren stolz darauf, nicht die Kniehosen der Vornehmen, sondern einfach geschnittene Beinkleider zu tragen. Dies zeigt den Charakter des Sansculottentums als den einer Massenbewegung aus dem einfachen Volk, das seine Ziele einer Gleichberechtigung radikal versteht und auch zu ihrer gewaltsamen Durchsetzung bereit ist.

Die soziale Zusammensetzung der Sansculotten, ihre Organisationsform und ihr Einfluß bei entscheidenden revolutionären Ereignissen

Die Sansculotten, vor allem also die revolutionäre Masse in Paris, setzen sich zusammen aus

- Handwerkern,
- kleinen Gewerbetreibenden,
- Arbeitern,

also aus der städtischen Unterschicht, die sich bewußt absetzt vom Großbürgertum, das die Revolution zur Durchsetzung ihrer wirtschaftlichen und politischen Gleichberechtigung initiiert hat.

Die Frage nach der **Organisationsform** der Sansculotten läßt sich so ohne weiteres nicht beantworten, da der "Sansculottismus" der ersten Revolutionsjahre weitgehend ohne feste Organisation, wohl aus spontanen Reaktionen auf bestehende wirtschaftliche und politische Verhältnisse handelte. Erst wenn man die Sansculotten als politische Massenorganisation ansieht, wie sie sich seit 1792 formierte, erkennt man in den Pariser Sektionen die Organisationsform, von der aus Druck auf Nationalversammlung und Konvent ausgeübt wird. Die Sektionen

allerdings manifestieren ihre politische Wirksamkeit in der Einsetzung einer revolutionären Stadtverwaltung (Commune) in Paris (10. August 1792).

Der **Einfluß**, den die Sansculotten ausüben, muß gemäß den eben gemachten Einschränkungen bei der Organisationsform differenziert werden. Die Massenbewegung des niederen Volkes steht zunächst in Gegensatz zur konstitutionalistischen Bewegung des Großbürgertums, vermag aber durch ihren "revolutionären Schwung" die Ereignisse mitzubestimmen, ja sogar zu lenken.

Hier sind zunächst zu nennen:

- **Sturm auf die Bastille** im Zusammenhang mit dem Aufstand der Bevölkerung von Paris (11. – 17. Juli 1789), mit dem sich die Versailler Deputierten des Dritten Standes solidarisieren. Der Bastille-Sturm war dabei weniger als Beseitigung eines Symbols des Ancien Régime gedacht (als der er freilich später dargestellt wurde), sondern als Versuch des Volkes, sich zu bewaffnen.
- **"La Grande Peur"**, der unorganisierte Aufstand der Landbevölkerung gegen das feudale System und seine Repräsentanten. Um diesen revolutionären Ausbruch zu kanalisieren, werden im August die feudalen Privilegien abgeschafft.
- Der Zug der **Pariser Marktfrauen** nach Versailles (5. Oktober 1789) und ihr Eindringen in die Nationalversammlung. Damit wird deutlich, daß der Druck der Straße sich auch gegen die Nationalversammlung richten kann, um sie in ihrem Sinn zu beeinflussen.
- **Stürmung des Schlosses von Versailles** und Rückführung der königlichen Familie nach Paris (6. Oktober 1789).
- Die **Übersiedlung der Nationalversammlung nach Paris**; damit ist sie dem Druck der Massen von Paris ausgesetzt, der von den politischen Klubs (Club des Jacobins, Club des Cordeliers) ausgeht.
- **Linksrutsch bei den Parlamentswahlen** im September 1791 aufgrund innen- und außenpolitischer Schwierigkeiten.
- **Sturm auf die Tuilerien** nach Bekanntwerden des Manifestes des Herzogs von Braunschweig (20. Juni 1792), der König wird vom Parlament suspendiert. Mit der Selbstaflösung des Parlaments und der Ausschreibung von Wahlen zu einer verfassunggebenden Nationalversammlung ist die Monarchie unter dem Druck der Massen de facto beseitigt.
- Die bereits erwähnte **Bildung der Pariser Kommune**, der revolutionären Pariser Stadtverwaltung (10. August 1792), die ihren Einfluß auf die Nationalversammlung massiv geltend zu machen mußte.
- Ermordung von über 1000 politischen Gefangenen in Paris im September 1792 während des preußischen Vormarsches (nachträglich von der Kommune gutgeheißen).

- **Prozeß gegen Ludwig XVI.**, betrieben von den Jakobinern im Konvent und der Bevölkerung von Paris, der Prozeß endet mit der Verurteilung und Hinrichtung des Königs.
- **Aufstand** von Montagnards, Jakobinern, Sektionsversammlungen und der Kommune gegen die Girondisten im Konvent und in den Verwaltungen (31. Mai bis 2. Juni 1793); Verhaftung von 29 Girondisten des Nationalkonvents.
- **Neue Aufstände** wegen der schlechten Versorgungslage im Frühjahr 1795, die allerdings von der Armee niedergeschlagen werden. Sieg des Bürgertums und Desillusionierung der Volksmassen.

Insgesamt zeigt sich, vor allem in den Aktionen der Jahre 1792 und 1793, daß die Sansculotten eine erhebliche revolutionäre Energie freisetzen und damit großen Einfluß auf die politischen Geschehnisse ausüben konnten. Von ihnen ging besonders eine **radikal angelegte Wirtschaftspolitik** aus, die starke antikapitalistische Züge trug und sich vor allem gegen das besitzende Bürgertum wandte. Noch im Februar 1793 konnte Robespierre den Versuch verhindern, den Pariser Kolonialwarenhändlern Höchstpreise zu diktieren, doch wurden im September desselben Jahres aus politischen, nicht aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus, "Maxima" eingeführt, die die Sansculotten als größte der revolutionären Errungenschaften begrüßten. Neben Höchstpreisen für Versorgungsgüter wurden allerdings auch die Maxima der Löhne bestimmt, um vor allem die Inflation zu dämpfen. Der Kampf der Sansculotten für die Maxima zeigt den Gegensatz zur bürgerlichen Revolution, die derartige Regulierungsmechanismen ablehnte.

Ebenso muß aber festgestellt werden, daß sich die politischen Führer – bis hin zu den führenden Köpfen der Jakobiner – von Anfang an der Sansculotten und ihres revolutionären Drucks bedienten, sich aber wieder von deren Zielen entfernten, wenn es nicht mehr opportun erschien. So wurde auch keine der Forderungen der Sansculotten in einer Verfassung verwirklicht.